

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

392 (23.8.1918) Abendausgabe



Stresemann, Jzhr. v. Camp, Graf Westarp und Gröber, glaubten ver- sicher zu können, daß ihre Parteien ihre grundsätzliche Einwilligung geben werden, und so konnte, da man eine Verschleppung nicht für richtig hielt, von der Einberufung des Reichstags, die ja immerhin schon im Hinblick auf die zu erwartenden breiten Debatten, verzögernd gewirkt hätte, und ebenso von der Einberufung des Haupt- ausschusses abgesehen werden, dessen Vorsitz ja zum guten Teil schon beim Regierungsempfang ihre Meinung geäußert haben.

Nach ihren Kundgebungen ist vorauszu- sehen, daß der Reichstag, der ohnehin bei der Beratung des Brest-Litovsker Vertrages schon auch zu allen Einzelheiten und zu den zu erwartenden Folgerungen dieses Vertrages eingehend Stellung genommen hat, der Regierung für die Unterzeichnung der Verträge nachträglich in seiner Mehrheit ohne weiteres Indemnität erteilen werde. Daß der Vertreter der Sozialdemokraten bei diesem Empfang, Herr Ebert, für die Einberufung des Reichstages bezw. des Hauptausschusses eintreten werde, war nach der Haltung der sozialdemokratischen Presse anzunehmen. Ob die sozialdemokratische Mehrheit sich bei der Abstimmung über diese Zusatzverträge der Stimmenabgabe enthalten werde, oder gleich den Unabhängigen, deren Reich ja immer schon außer Frage steht, gegen ihn stimmen werde, ist noch nicht vorauszusagen, kann aber an dem Gesamtergebnis nichts ändern.

Auch von russischer Seite scheinen Hindernisse nicht mehr im Wege zu stehen. Sollten auf irgend einer bundesgenössischen Seite noch Bedenken obwalten, so wird es wohl nicht schwer fallen, sie durch nachdrückliche Vorstellungen über den hohen Wert einer endgültigen Vereinigung aller Streitkräfte für jeden Beteiligten baldigst zu beheben. Mit einer schnellen Veröffentlichung der Verträge nach ihrer Unterzeichnung darf man wohl rechnen.

Der Kampf um das Murmangebiet.

Die englische Schluppe im Murmangebiet.

Berlin, 22. August. Ueber den Erfolg der Sowjettruppen im Murmangebiet wird der „Post. Ztg.“ gemeldet: Ein Detachement, bestehend aus 300 Engländern, 200 Serben und etwa 500 angeworbenen Russen, das sich von Onega aufwärts in Bewegung gesetzt und die Niederlassung Ruzynja, 150 Kilometer südlich von Onega, erreicht hatte, versuchte am vorwöchigen Dienstag die Bahnlinie Archangelst-Wologda, die nur 25 Kilometer von Ruzynja läuft, an dieser Stelle von Wologda abzuschneiden. Auf halbem Wege, zwischen Ruzynja und der Bahnlinie am Jemtschuk, stieß das Detachement auf bolschewistische Truppen. Nach 2 stündigem Kampfe mußte es sich unter Zurücklassung von 70 Toten und über 100 Gefangenen fluchtartig auf seine Boote zurückziehen und die Rückfahrt den Jemtschuk abwärts antreten.

Diese Schluppe ist insofern von wesentlicher Bedeutung, als zahlreiche russische Niederlassungen zu beiden Seiten des Onegasees nunmehr Widerstandswort fühlen und zu den Waffen gegen die Briten greifen. Die Etappenpunkte, die die Engländer längs des Onegasees angelegt hatten, werden bereits geräumt. Größere Abteilungen der Roten Armee sind im Aufmarsch gegen Trufonowaja (Station der Archangelst-Wologda-Eisenbahn), wo sie mit den von Cholmogorj zurückgeflohenen Abteilungen sich zu vereinigen und mit ihnen zusammen den weiteren britischen Vormarsch der Eisenbahn entlang aufhalten zu können hoffen.

Aur Niederlage der Alliierten bei Archangelst.

Sch. Rotterdam, 23. Aug. (Privattelegr.) Der „Magdeb. Ztg.“ wird telegraphiert: Die „Morning Post“ meldet aus Archangelst: Der Hauptteil der alliierten Armee wurde auf die Stadt Archangelst zurückgenommen. Im allgemeinen ist die Lage noch nicht befriedigend. (g. K.)

Japan und der Krieg.

Die sibirischen Verhandlungen mit Japan in der Schwebe.

Sch. Genf, 23. August. (Privattelegr.) Die Pariser Dienstags-Zeitungen bringen im Anschluß an Informationen aus dem Ministerium des Äußeren die Mitteilung, daß die Verhandlungen mit Japan über Umfang und Ziel des ostsibirischen Unternehmens nicht mit der Besetzung Wladiwostok abgeschlossen sei, vielmehr seien die Verhandlungen noch in der Schwebe und zum Teil von der Stellungnahme des im September zusammentretenden japanischen Parlaments abhängig. (g. K.)

Zu den Reis-Unruhen in Japan.

Sch. Rotterdam, 23. Aug. (Privattelegr.) Die „Times“ melden aus Tokio: Ein Dekret des Ministeriums verhängt über 6 japanische Provinzen den Belagerungszustand. (g. K.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 23. August. Vom Stadt. Konzerthaus wird uns geschrieben: Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. August gelangt in dieser Sommerpielzeit die letzte Neuenstadtproduktion: „Das süße Mädel“ zur Aufführung. Die Besetzung der Operette ist folgende: Beduin-Fritze, Lissi-Mäner, Hanns-Mädel, Vola-Laschinger, Florian-Glaser, Fritz-Bernst, Prosper-Norden, Klapper-Hande, Regie Herr Norden; am Pult: Herr Schweppe.

Baden-Baden, 23. Aug. Die „Städtischen Schauspiele“ in Baden-Baden eröffnen ihre Spielzeit auf der Neuen Kurhausbühne am Samstag, den 28. September 1918, mit Shakespeares Lustspiel „Ein Sommernachtstraum“. Musik von Mendelssohn. Die Städtischen Schauspiele werden zunächst viermal bis fünfmal wöchentlich spielen und zwar auf der Neuen Kurhausbühne, im Großen Theater und der Kommerziellbühne im Keinen Bühnenaal des Kurhauses. In der Hauptrolle wird das Schauspiel gepflegt werden, die Oper bleibt wie bisher Gastspielen vorbehalten, doch wird durch Aufführung von Stücken mit Musik, von Singpielen, bunten Abenden und Tanzabenden, auch einem bestimmten musikalischen Teil Rechnung getragen werden. Die zur Aufführung in Aussicht genommenen Stücke erörtern sich über die ganze Schauspielertätigkeit.

Vermischtes.

U. Berlin, 23. Aug. Zu der Mitteilung über die Erkrankung der Kaiserin ist noch hinzuzufügen, daß der Erkrankungszustand, an dem die Kaiserin leidet, zwar eine absolute Ruhe nötig macht, daß indessen auf eine völlige Wiederherstellung in nicht ferner Frist gehofft werden kann. (B. L.)

W. Leipzig, 23. Aug. (Nicht amtlich.) Das Reichsgericht vorzuleite den Adalbert Hilpial aus Teleschlin (Kreis Hohenfels) zuletzt wohnhaft in Gellentirchen, wegen verübten Landesverrats zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Auf die Strafe wurden 6 Monate erlittener Unteruchungshaft angerechnet. Hilpial hatte im vorigen Jahre unternommen, seine beiden Söhne, im Alter von 20 und 19 Jahren, die als Soldaten beurlaubt

Kriegs- und Friedensziele.

Gren für Lansdowne.

Sch. Rotterdam, 23. Aug. (Privattelegr.) Der „Daily News“ zufolge richtete der frühere Minister Gren einen Brief an Lord Lansdowne, der die Billigung Grens zu den von Lord Lansdowne vorgelegenen Prinzipien eines Verständigungsfriedens mit geringen Einschränkungen zum Ausdruck bringt. (g. K.)

Der Weg zur Völkergemeinschaft.

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 22. Aug. Prinz Max von Baden hat, wie bekannt, gelegentlich der Jahrhundertfeier der badischen Verfassung neuerdings eine Rede gehalten, deren Gedankenführung aus der Tiefe des gewaltigen Völkerrings zur Höhe der großen Menschengemeinschaft strebte. Wenn es auffällig scheint, daß nach der Rede Dr. Solfs nun auch Prinz Max von Baden an der geistigen Vorbereitung für die Zusammenarbeit der Völker wirkt, obgleich vom anderen Ufer nur wilde Drohungen und Beschimpfungen herüberkommen, so zeigt darin auch die unterschiedliche Wesensart deutscher Gesittung von der der Feinde. Prinz Max erinnert die geistigen Führer des deutschen Volkes daran, im Sinne Platons Wächter und Herde der Volksseele zu sein, also dafür an ihrem Teil zu sorgen, daß der wie Feuer um sich fressende Haß nicht das Gemeinschaftsleben der Völker nach dem Kriege für immer zerstöre. Es gehört ein hartes Bewußtsein uneres guten Rechtes und unseres sittlichen Wertes dazu, daß wir eine scharfe Trennungslinie zwischen uns und den Vernichtern der europäischen Gesittung ziehen. Und darin war Prinz Max besonders glücklich, als er die deutsche Selbstbestimmung auf den Schild erhob, die uns vor dem tiefen Fall der westlichen Demokratien bewahrt. Wir sind nicht gezwungen, in jeder Aufwallung der Volksleidenschaft eine unfruchtliche Dienbarkeit des Volkswillens zu sehen. Wir brauchen der Mobbherrschaft, der Lynchjustiz, den Pogroms gegen Fremde, dem Völkertod, alles Dinge, für die wir in unserer Sprache nicht einmal gleichwertige Bezeichnungen haben, in unserm Gemüts keine Opfer zu bringen. Aber die Freiheit des Völkers, die wir uns erungen haben, die uns ermöglicht, selbst den Feinden die Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, die sie uns selbst verlangen, verdanken wir schweren inneren Kämpfen. Prinz Max zog eine Parallele der staatlichen Entwicklung Deutschlands im Ablauf der Jahrhunderte auf der einen Seite, und den Dornenweg der sich findenden und namentlos voneinander leidenden Völker auf der anderen Seite. Wie es in der deutschen Geschichte Zeiten gab, in denen es als unmöglich schien, die eigenwillig starken und stolzen Stämme in einer höheren Einheit zusammenzufassen, so hofft Prinz Max auch, daß die irrenden Völker den Weg zur Menschheitsgemeinschaft finden, die das religiöse Gemüts der Völker als Ziel gegeben habe.

Die gedankenreiche Rede des Prinzen Max wird den Vernichtungswillen der Gegner nicht beeinträchtigen. Aber es ist immerhin etwas gewonnen, wenn die geistige Atmosphäre bei den Neutralen von den vergifteten Schwaden der feindseligen Wühlarbeit gereinigt wird. Prinz Max, der dem badischen Thron am nächsten steht, konnte seinerorts die Hundertjahrfeier der bad. Verfassung dazu benutzen, um nachdrücklich zu beweisen, wie gerade in Baden die hohen Ideale der Staatsautorität und der persönlichen Freiheit glücklich nebeneinander wirken. Der Zeitpiegel, in dem uns die Feinde sehen, weiß von alledem nichts zu melden. — Andere Gegner haben in hagerer Abtrottelung um ihr Ziel, die politische und wirtschaftliche Zerrückung Deutschlands unter allen Umständen zu erreichen, selbst die Fackel der christlichen Gesinnung ausgelöst. Es hilft uns aber nicht für den gewaltigen Kampf der Gegenwart, daß wir uns damit trösten, daß die Feinde damit ihre Rolle als Fackelträger der christlichen Gesittung verwirkt haben.

Dennoch ist der Rede des Prinzen Max ein Verdienst zuzuerkennen. Gegen die feindseligen Staatsmänner aufzutreten, dazu war der Anlaß nicht gegeben. Auch dieser Krieg wird die deutsche Gemütsstiefe und die deutsche Gesinnung nicht zerstören. Beide sind stark genug, um uns Erhebung aus den Tiefen des Krieges zu gewähren, unsere Seelen mit dem Schwung und der Kraft zu erfüllen, die notwendig sind, um den Weg des Krieges bis zu Ende zu gehen. In der Rede des Prinzen Max lebt das Bekenntnis zu den sittlichen Werten, ohne die wir schließlich die Kampf- und Wächterrolle nicht erfüllen können, die uns auferlegt ist. Wir haben nicht nur Worte für uns als Zeugnis, sondern auch Werke. Die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands hat in der Geschichte nicht ihres Gleichen. Und dies Aufkommen des Völkens erregt hat, die nur zwei und den Haß der Demokratien des Westens erregt hat, um sie zu jenseits und zu vernichten. Aus diesem Haß laugt der Kriegswille immer neue Nahrung, obgleich er sich längst als undemokratisch offenbart hat.

Der Wiederhall der Rede des Prinzen Max bei unseren Feinden kann uns gleichgültig sein. Sie war und bleibt ein Bekenntnis für uns Deutsche, die wir selbst in der harten Blutarbeit die Selbstbestimmung nicht verloren haben und nicht verlieren werden.

Ereignisse zur See.

Die amerikanische Schiffsraumnot.

W. Washington, 22. Aug. (Nicht amtlich.) Reuter-Meldung. General March sprach heute über die Schiffsraumverhältnisse im Zusammenhang mit dem erweiterten amerikanischen Seeresprogramm. Es sei noch immer notwendig, mehr

und in der Rüstungsindustrie tätig waren, über die Grenze nach Holland zu schaffen, um dadurch der Kriegsmacht des deutschen Reiches Nachteil zuzufügen. Sein Unternehmen scheiterte jedoch daran, daß derjenige, den er um seine Mitwirkung ersucht hatte, auf sein Annehmen nicht eingegangen war.

U. Sofia, 23. Aug. König Ludwig von Bayern wird in der ersten Hälfte des Monats September in Sofia eintreffen. (Woff. Ztg.)

W. B. Warschau, 22. Aug. (Nicht amtlich.) In Warschau wurde gestern eine entsetzliche Mordtat entdeckt. In der roten Kreuzstraße Nr. 6 wohnte die Familie Jamorski, bestehend aus Vater, Mutter, drei Kindern und dem 16jährigen Sohn, der bereits in einer Besserungsanstalt war. Als der Vater gestern aus der Fabrik heimkehrte, fand der die Wohnungstür geschlossen. Als man sie aufbrach, bot sich ein entsetzlicher Anblick dar. Die drei Kinder und die Mutter lagen mit der Art erschlagen auf dem Boden. Die Frau gab nur noch schwache Lebenszeichen von sich. Das seltsame gleichgültige Wesen des 16jährigen Sohnes und Blutspuren an seinen Händen führten zu seiner Verhaftung. Der Junge hat das Verbrechen eingestanden.

Kleine Zeitung.

kl. Die Casseler Bilder in der Petersburger Eremitage. Eine hochinteressante Nachricht ist es, daß nach den neuen Vereinbarungen zum Brest-Litovsker Frieden die der Casseler Galerie entstammenden, nach Petersburg verbrachten Gemälden dem ursprünglichen Eigentümer wieder zurückgegeben werden sollen. Mit mehreren hundert kostbaren Kunstwerken teilten diese Bilder das Schicksal, von Baron Denon und seinen Kommisariaten im Auftrage Napoleons nach Paris entführt zu werden. Napoleon machte von der Casseler Bilderbeute 38 der besten Stücke der Kaiserin Josephine zum Geschenk, die sie in ihrem Schlosse zu Malmaison aufstellte. 1814 kaufte dann Alexander I. von Rußland diese sämtlichen Bilder Josephinen ab,

Schiffe zu hartern. Brasilien stellte den Vereinigten Staaten kostenlos Schiffe für zwei Reisen zur Verfügung.

Bericht.

W. Washington, 23. Aug. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterischen Bureaus. Der amerikanische Dampfer „Montana“ (6659 B.R.T.) wurde am 16. August in ausländischen Gewässern torpediert und ist gesunken. Drei Mann der Besatzung sind umgekommen. 80 Überlebende sind gelandet.

Die U-Booterfolge im Monat Juli.

W. Berlin, 23. Aug. (Amtlich.) Im Monat Juli sind insgesamt

550 000 Bruttoregister-tonnen

des für unsere Feinde nutzbaren Handelsverkehrs vernichtet worden. Der ihnen zur Verfügung stehende Handelsverkehrsraum ist somit allein durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte seit Kriegsbeginn um

18 800 000 Bruttoregister-tonnen

verringert worden. Hiervon sind rund 11 600 000 B.R.T. Verlust der englischen Handelsflotte.

Nach inzwischen gemachten Feststellungen sind im Monat Juni außer den seiner Zeit schon bekannt gegebenen Verlusten der Feinde oder im Dienste unserer Gegner fahrenden Handelsschiffe noch weitere Schiffe von zusammen 2 800 B.R.T. durch kriegerische Maßnahmen schwer beschädigt in feindliche Häfen eingebracht worden.

Vom Luftkrieg.

Fliegerangriff auf Birmajens und Zweibrücken.

W. Karlsruhe, 23. Aug. Ein heute nacht erfolgter Angriff einiger feindlicher Flieger auf die offenen Städte Birmajens und Zweibrücken, bei dem eine beschränkte Anzahl Bomben abgeworfen wurden, hat einigen Sach- und Gebäudeschaden verursacht. Leider wurden in Birmajens auch einige Personen verletzt. Ein Flugzeug wurde brennend abgeschossen. (g. K.)

Deutsche Flugzeuge über der Pariser Bannmeile.

W. Paris, 22. Aug. (Nicht amtlich.) Heute morgen gegen 9 Uhr überflogen einige feindliche Flugzeuge auf einem Erkundungsfluge in sehr großer Höhe die Pariser Bannmeile. Hestig beschossen von unseren Batterien und verfolgt von unseren Abwehrflugzeugen, schwenkten sie nach Norden ab.

Italienischer Luftangriffsversuch auf Raibach.

W. Raibach, 23. August. (Nicht amtlich.) Gestern gegen 11 Uhr vormittags kamen von Südwesten her drei feindliche Flieger gegen Raibach geflogen, machten jedoch noch vor Erreichung der Stadt kehrt, als die Abwehrgeschütze das Feuer einschlehten.

Deutschland und der Krieg.

Berlin, 20. Aug. Befördert zu Generalen der Infanterie die Generalleutnants von Conta, Kommandeur der 1. Division (bei allen die letzte Friedensstellung), Jzhr. von Wittich, Kommandeur der 28. Division; zu Generalleutnants die Generalmajore von Eberhard, Inspektor der Fliegertruppe, Kirsch, Kommandeur des Lehr-B. der Infanterie, Schickel, von La Chevallerie, Kommandeur des Feld-Art.-Regts. 14; zu Generalmajoren die Obersten von Schleier, Art.-Regts. 10; zu Generalleutnants die Obersten von Schindler, Kommandeur des Art.-Regts. Nr. 20, von Sandt und Ludwigsdorf, Kommandeur des Kadettenkorps in Wahlstatt, Eder, Herrdorf, Kommandeur des Art.-Regts. Nr. 2, Wessel, Kommandeur des Feld-Art.-Regts. 54, Friede beim Stabe des Art.-Regts. Nr. 38, Waltherr, beim Stabe des Art.-Regts. Nr. 180.

Frankreich und der Krieg.

Gegen Clemenceau.

Zürich, 23. Aug. (Priv.) Die „Morgenzeit.“ meldet aus Paris: „Journal de Peuple“ kündigt für Oktober bei dem Zusammentritt der Kongresse der Sozialisten, der Radikalen und der Liga für Menschenrechte eine schwere Regierungskrise an. Die Kongresse werden sich sehr entschieden gegen die innere Politik Clemenceaus wenden und es werde diesem, wenn er sich überhaupt halten wolle, nichts übrig bleiben, als seine Politik links zu orientieren. (g. K.)

angeblich aus Ritterlichkeit, weil die Kaiserin in bedrängter finanzieller Lage war, indes kann man wohl sagen, daß er dabei sein schlechtes Geschick machte, denn der Preis von 940 000 Francs, den er der Kaiserin zahlte, war für das, was er erhielt, wie man zu der Gruppe, die nun in die Eremitage wanderte, bilden die berühmten vier Tageszeiten von Claude Lorraine, Bilder von flatternden Messing, messungen (1,58 : 1,13), auf denen der Vorkrieger Formengestaltung und im vollen Reize seiner Lichtbehandlung mit unvergleichlichem Stimmungsreichtum geschildert hat. Noch ein weiteres Bild von Josephine einen Gang nach Eymaus, hat Alexander I. damals von Josephine erstanden. Ein weiteres Prachtstück ist die leidenschaftlich berühmte Kreuzabnahme von Rembrandt, die nun sich zu den vielen anderen des Rembrandts der Casseler Galerie zurückfinden wird. Andrea del Sarto ist mit einer schönen, großartigen hl. Familie vertreten, aber jumeit sind es die Meister der Niederlande, die diese Gruppe der Casseler Bilder betreffen. Da ist die flatternde Antwerpener Schöne, glatte von Teniers, drei fröhliche Werke von Paulus Potter, das elegante „Glas Limonade“ von Terborch und die miniaturhafte Verehrte durchgeführte „Heringsverkäuferin“ von Gerard Don. Aus diesen Andeutungen mag man entnehmen, welche außerordentliche Bereicherung die Casseler Galerie zu erwarten hat. Alexander I. hatte seinerzeit dem Kaufpreises angeboten; das Rechtsgefühl des Kaufherrn aber sträubte sich dagegen, einen Preis für die Bilder zu zahlen, die aus seiner russischen Vereinbarung etwa die von Alexander I. nach den deutsch-russischen Vereinbarungen etwa die von Alexander I. gezahlten 940 000 Francs zurückzuerhalten werden, so würde allein der Wert des Rembrandtbildes diesen Betrag bedecken oder vielmehr erheblich übersteigen.

Eine Schweizer Wirtschaftstatistik haben die Eidgenossen für sich veranlaßt und nach den Ergebnissen dieser Untersuchung muß man den Kanton Schwyz als den alkoholfreudigsten und alkoholfreudigsten bezeichnen. Dort trifft nämlich auf je 77 Einwohner eine Gastwirtschaft. Nicht viel besser aber ist es um den dem Kanton Schwyz benachbarten Kanton Graubünden bestellt, hier kommt nämlich auf je 80 Einwohner eine Wirtschaft. Bedeutend besser steht es da um die nördlichen Kantone. In Bern kommt nur auf 245 Einwohner eine Wirtschaft, in Luzern auf 275 und im Baseltal gar erst auf 344.

Badische Chronik.

Heidelberg, 23. Aug. In diesem Jahre führt sich zum hundertsten Male der Tag, an welchem das Korps Guesstaphia zu Heidelberg gestiftet wurde.

Sinsheim, 23. Aug. Unter den Opfern der jüngsten Kämpfe wird auch der Leutnant d. L. und Kompaniechef Hermann Spies als Märtyrer genannt.

Deisheim b. Rastatt, 23. Aug. Das Detachement Volkshaupt hat eine lange Pause gemacht. Nun will aber Detachement doch vor Kriegsende seine Tore wieder öffnen.

Emmendingen, 23. Aug. Von den acht vor dem hiesigen Gefängnis am Dienstag zur Verurteilung gekommenen Fällen entfielen nicht weniger als sechs auf Mordanschläge.

Radolfzell, 23. Aug. Infolge Mangels an Betriebsstoff muß die „R. St.“ von heute ab der hiesigen Schiffverehrung mit Inangriffnahme bis auf weiteres vollständig eingestellt werden.

Dampfschiff ist dringender Reparatur bedürftig und muß auf die Konstanzer Werft gebracht werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 23. August.

A Kriegsanzuweisungen. Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielt: Leutnant d. R. und Adjutant Gustav Karl Rapp (Sohn des Zigarrenfabrikanten Karl Rapp) von Untergrömbach.

Die Pilze.

Sie sind wieder da! Hier, da, dort, überall in Wäldern, Büschen, auf Wiesen und Weiden sieht sie wieder heraus.

Steinpilz, du fester, kerniger: Herrenpilz! Seit Jahren standst du nicht an dieser Stelle und heuer in Scharen. Süß bist du wie Nektar und zart wie Aulken; wahrhaftig, du bist der König der Pilze!

Stodpfe! Würzig seid ihr und flehlich, kommt heim in meinen Kochtopf. Perlpilz und Krempling, trauze Glude und Ziegenbart.

Wut, wut ein Mobergeruch! Wo bist du, phallus impudicus, Stintmorchel, schlechte? Aha, dort! Nimm nicht übel, daß ich dich zertrete.

Wie das Auge spähen lernt! Und jeder von euch beansprucht seine Verbeugung. Aber das stärkt die Rückenmuskeln und ihr müßt eure Hoffahrt büßen.

Nun gibt es keine Sorge, keine Furcht vor den paar giftigen unter euch. Ich kenne sie und lasse sie leben. Mögen die Sünden sie freisen.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). 22. August 3/4 mittags 30,7 Grad; 10/4 abends 23,0 Grad; 23. August 8/4 vormittags 25,2 Grad.

Handwerker gesucht! Zu möglichst baldigem Eintritt junger, militärisch erzogener Kaufmann mit Erfahrung im Lohn- und Kleingewerbe eines tüchtigen Betriebes.

Beretreter von leistungsfähigem Wert sofort gesucht. Herren oder Damen, die Gesch. Pap. u. Kolonialwarengeschäfte betreiben.

Beretreter. Strebsame Herr, die bei der Industrie bestens eingeführt sind, gesucht. Angebote unter 227293 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Berkaufstüchtiger Beretreter. der nachweisbar bei der Holz- und Kleindindustrie Oberbadens bestens eingeführt ist, von führendem Winterhändler für den Verkauf ihrer erhaltenden, langerprobten Erzeugnisse gesucht.

Zwei tüchtige Arbeiterinnen, sowie gelehrte u. ungelernete Arbeiter finden sofort Beschäftigung. Maschinenfabrik Geigner A.-G., Lurlach.

Antischer und zwei kräftige Burischen sucht der sofort B. Finkelstein Rintheimerstr. 10.

Gleibiger Schuljunge gesucht. Emil Vogel, Kohl. Adoff, Friedrichsplatz 3.

Bolkschüler findet leichtes Ferienarbeitsfeld. 10188 Fähringerstr. 63, Wiro.

Lehrlingsgeuch Sohn tüchtiger Eltern kann bei Fernstudium wertvoll erkennen. Eintritt sofort od. später. 10024 Jol. Grenlich, Bräuerei Georgfriedrichstr. 25.

Beihöckin und Küchenmädchen gesucht. 3988a Sanatorium Allee-Surhaus Baden-Baden.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Beretreter in Brauerei gut eingeführt, für Baden u. Württemberg. Angebote unter F. U. 9416 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 3945a

Beretreter von leistungsfähigem Wert sofort gesucht. Herren oder Damen, die Gesch. Pap. u. Kolonialwarengeschäfte betreiben, wollen sich melden. Angeb. unt. S. T. 9426 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 3942a

Beretreter. Strebsame Herr, die bei der Industrie bestens eingeführt sind, gesucht. Angebote unter 227293 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Berkaufstüchtiger Beretreter. der nachweisbar bei der Holz- und Kleindindustrie Oberbadens bestens eingeführt ist, von führendem Winterhändler für den Verkauf ihrer erhaltenden, langerprobten Erzeugnisse gesucht.

Zwei tüchtige Arbeiterinnen, sowie gelehrte u. ungelernete Arbeiter finden sofort Beschäftigung. Maschinenfabrik Geigner A.-G., Lurlach.

Antischer und zwei kräftige Burischen sucht der sofort B. Finkelstein Rintheimerstr. 10.

Gleibiger Schuljunge gesucht. Emil Vogel, Kohl. Adoff, Friedrichsplatz 3.

Bolkschüler findet leichtes Ferienarbeitsfeld. 10188 Fähringerstr. 63, Wiro.

Lehrlingsgeuch Sohn tüchtiger Eltern kann bei Fernstudium wertvoll erkennen. Eintritt sofort od. später. 10024 Jol. Grenlich, Bräuerei Georgfriedrichstr. 25.

Beihöckin und Küchenmädchen gesucht. 3988a Sanatorium Allee-Surhaus Baden-Baden.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Internal in Süddeutschland sucht Reallehrer (Mathematiker, Neuphilologe) zum Eintritt auf 1. Oktober. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen wollen eingereicht werden unter S. P. 9422 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Betriebs-Buchhalter erfahrener, für unsere Fabrik, in feinnmechanischen Apparaten per 1. September oder später gesucht. Deutsche Holzeith Maschinen-Gesellschaft, Billingen, Baden. 3927a

Eisendreher, Hilfsarbeiter Frauen f. Maschinenarbeit sofort gesucht. 9982 Geigerische Fabrik G. m. b. H., Karlsruhe, Rugartenstraße 51.

Hilfsarbeiter jüngere und ältere gesucht. 327317 Wolf & Co., Karlsruhe-Grünwinkel.

Wir suchen tüchtige Kontoristin zum Eintritt auf 1. Oktober eventl. früher. Gest. genaue Angebote mit Lebenslauf, Bild, Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Eintrittstermin unter 3914a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Gewandte Stenotypistin, keine Anfängerin, gesucht. Handgeschriebene Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an 3947a Warenhaus Kandor, G. m. b. H., Mannheim.

Alleinsteh. alt. Wittwer (Schneiber) sucht alt. Person o. Anb., die etwas näher kann, als Hansh. Angeb. unter Nr. 227314 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Beihöckin und Küchenmädchen gesucht. 3988a Sanatorium Allee-Surhaus Baden-Baden.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Gesucht zum baldigen Eintritt eine gewandte Stenotypistin, welche eine mehrjährige praktische Tätigkeit schon ausgeübt hat, sowie eine gewandte Telephonistin, welche auch fließt stenographiert und Maschine fährt.

Angewandte Saalkocher und eine energische Stütze zur Mithilfe und Aufsichtsführung in der Küche gesucht. Ausführl. Angebote an Schwarzberg beim Schönbürg bei Wildbad. 3954a, 1.

Gesucht für sofort 1 Haus- und 1 Küchenmädchen 10140 Karlsruhe, Bismarckstraße 69.

Älteres, fleiß., reinkl. ordl., eheliches Mädchen od. jüngere unabhängige Kriegswitwe, das schon in guten Häusern gedient hat, zu kleiner evgl. Familie, 1 Kind, 10 Jahre, aufs Land gesucht.

Ausführliche Angebote nebst Zeugnisse erbeten an Frau Apotheker Graf, Oben u. F. Wirtiba.

Gesucht auf sofort od. 1. September ein fleißiges, zuverlässiges und braves Mädchen für fäml. Hausarbeiten zu einzelner Dame. Sich zu melden von 10 bis 6 Uhr. 10175 Gartenstraße 42, 1. St.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Als Aushilfe vom 1. bis 30. September Mädchen od. Kriegerin die gut kochen kann, evtl. nur tagsüber gesucht. Vorzugstellen anbieten! 17 bis 18 Uhr abends, Frau Dr. Giffinger, Parfir. 15.

Junges Mädchen für nachmittags, evtl. für den ganzen Tag, nicht unter 17 Jahren, zu einem Fabrik-Jungen auf 1. Sept. gesucht. 327091 Kaiserstr. 215, 4. St. 1.

Tüchtiges Küchenmädchen sofort oder 1. September gesucht. 327149, 7, 3 Pensionat, Fähringerstr. 22.

Gesucht für Berlin zum 15. Sept. oder 1. Okt. ein tüchtiges Mädchen für meinen Haushalt. 327296 Karlsruhe, 68, III.

Wid. od. Kriegerfrau tägl. einige Stunden für Hausarbeit gesucht. 327304 Krämer, Kaiserstr. 65, III. r.

Eine Frau od. Mädchen gesucht für morgens 2 Std. zur Mithilfe im Haushalt. Zu erfragen unt. 226939 in der „Badischen Presse“.

Ich suche eine erfarrene, absolut zuverlässige, gesunde Säuglingschwester mit guten Zeugnissen für 8 Monate alten Jungen. - Der Eintritt kann sofort erfolgen. 3925a Ang. m. Zeugnis abschriften erbet. an Frau Anna Auberlon Stuttgart-Degerloch Wilhelmstr. 82, (Villenviertel) Tel. 94.

Stoffm-Büchlerinnen, Wäscherinnen gesucht. Näherer H. Thomas, 32495 Akademiestr. 23.

Eine tüchtige Schirmnäherin wird sofort gesucht. W. Kern, Kaiserstr. 66.

Stellen-Gewandte Kaufmann, 34 J., verb., selbst. Korreisp., Stenogr., u. Maschinenf., persf. Buchhalter, sucht persf. Stellung. Angeb. unt. 227309 an die „Badische Presse“ erb.

Bürogehilfe mit Abrechnung von elektrischen Installationen sowie Stromberechnung vertraut, sucht per 1. Oktober Stellung. Angeb. u. Nr. 227296 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet.

Perfekt. Stenotypistin wünscht sich auf 1. Oktober zu verändern. In Bezug. Gehalt 160 A. Gest. Angebote unter Nr. 227325 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge tüchtige Verkäuferin sucht Stelle, gleich welcher Branche, auf 1. Sept. od. später. Gute Zeugnisse und bezugsfähig. Angebote unter 227311 an die „Badische Presse“.

Buchhalterin, tüchtiger und gewandter arbeitend, sucht von sofort oder später Stellung. Gest. Angebote unt. Nr. 226876 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 3, 3

10 Mk. Belohnung demjenigen, der jüngeren antändigen Jrl., das bisher selbständig im Wirtschaftsbetrieb geführt, ein selbständ. Bistnen beschafft, gleich welcher Art. Angebote an Klump, Fähringerstr. 31. 227298

Junge Anfängerin 18 Jahre, welche die Handelsschule besucht hat, sucht Stellung. Angebote unter 227187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junge tüchtige Modistin, sucht Stelle als Verkäuferin od. Quarbeitlerin, am liebsten bei freier Station. Angebote unter 3929a an die „Bad. Presse“ erb.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre, aus guter Familie, Stelle zu Kindern aufs Land. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Gest. Angebote u. 227291 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Zu vermieten! In größerem Industrieort des bad. Schwarzwaldes sind vier Zimmer mit Pension, Preis nach Vereinbarung. Es wird auf dauernde Miete Wert gelegt. Angebote unt. Nr. 227292 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu vermieten! Möbliertes Zimmer zu vermieten. 227296 Wielandstr. 32, 4. St.

Zu vermieten! Wirkliches Heim mit sorgfältiger Pflege zum Finden Schüler oder Schülerin, die hiesige höhere Lehranstalt besuchen wollen, bei geb. Dame, deren Mann im Felde, in gutem, feinem Hause der Weststadt. Angebote unter Nr. 10187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten! Möbliertes Zimmer zu vermieten. 227296 Wielandstr. 32, 4. St.

Zu vermieten! Wirkliches Heim mit sorgfältiger Pflege zum Finden Schüler oder Schülerin, die hiesige höhere Lehranstalt besuchen wollen, bei geb. Dame, deren Mann im Felde, in gutem, feinem Hause der Weststadt. Angebote unter Nr. 10187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten! Möbliertes Zimmer zu vermieten. 227296 Wielandstr. 32, 4. St.

Zu vermieten! Wirkliches Heim mit sorgfältiger Pflege zum Finden Schüler oder Schülerin, die hiesige höhere Lehranstalt besuchen wollen, bei geb. Dame, deren Mann im Felde, in gutem, feinem Hause der Weststadt. Angebote unter Nr. 10187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten! Möbliertes Zimmer zu vermieten. 227296 Wielandstr. 32, 4. St.

Zu vermieten! Wirkliches Heim mit sorgfältiger Pflege zum Finden Schüler oder Schülerin, die hiesige höhere Lehranstalt besuchen wollen, bei geb. Dame, deren Mann im Felde, in gutem, feinem Hause der Weststadt. Angebote unter Nr. 10187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten! Möbliertes Zimmer zu vermieten. 227296 Wielandstr. 32, 4. St.

Gut möbliert. Zimmer in ruhiger Gasse bei alleinstehender Dame an nur best. Herrn zu vermieten. Preis 12,- bis 15,- M. Gieselerstr. 73, 3 Tr.

Miet-Gewandte Auf sofort oder 1. Okt. 3-5 Zimmerwohnung von Beamten in der Nähe der Südbahnhofe gesucht. Angebote unter Nr. 226681 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

3-4 Zimmer-Wohnung mit Gas u. Elektr. sowie Zubehör von kinderlosem Ehepaar für sofort oder 1. Oktober gesucht (wägl. Licht) mit Kellerraum. Näheres: Beschäft. oder evtl. auch Druck. Angebote unter Nr. 10191 an die „Bad. Presse“.

2 ältere, ruhige Personen suchen 2 Zimmerwohnung in Karlsruhe oder Umgebung auf 1. Oktober. Kann auch lauberes Hinterhaus oder Seitenbau sein. Gest. Angebote unter 227165 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Älterer, alleinstehender Handwerker sucht einfach, möbl. 11 Zimmer m. Kochgelegenheit Nähe Marktpl. auf sofort od. 1. Septbr. zu mieten. Angeb. unt. Nr. 226766 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 3, 3

Gesucht ein einfach gut möbliertes Zimmer f. m. Sohn (Seminarist) wohnhaft in der Nähe v. Seminar 1. Klavierbeimigung erwünscht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 3893a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zimmer mit Pension. Alleinlebend. Herr sucht gutmöbliert., zweifelh., geräumiges Zimmer mit Pension. Preis nach Vereinbarung. Es wird auf dauernde Miete Wert gelegt. Angebote unt. Nr. 227292 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu vermieten! Möbliertes Zimmer zu vermieten. 227296 Wielandstr. 32, 4. St.

Zu vermieten! Wirkliches Heim mit sorgfältiger Pflege zum Finden Schüler oder Schülerin, die hiesige höhere Lehranstalt besuchen wollen, bei geb. Dame, deren Mann im Felde, in gutem, feinem Hause der Weststadt. Angebote unter Nr. 10187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten! Möbliertes Zimmer zu vermieten. 227296 Wielandstr. 32, 4. St.

Zu vermieten! Wirkliches Heim mit sorgfältiger Pflege zum Finden Schüler oder Schülerin, die hiesige höhere Lehranstalt besuchen wollen, bei geb. Dame, deren Mann im Felde, in gutem, feinem Hause der Weststadt. Angebote unter Nr. 10187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten! Möbliertes Zimmer zu vermieten. 227296 Wielandstr. 32, 4. St.

Zu vermieten! Wirkliches Heim mit sorgfältiger Pflege zum Finden Schüler oder Schülerin, die hiesige höhere Lehranstalt besuchen wollen, bei geb. Dame, deren Mann im Felde, in gutem, feinem Hause der Weststadt. Angebote unter Nr. 10187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten! Möbliertes Zimmer zu vermieten. 227296 Wielandstr. 32, 4. St.

Zu vermieten! Wirkliches Heim mit sorgfältiger Pflege zum Finden Schüler oder Schülerin, die hiesige höhere Lehranstalt besuchen wollen, bei geb. Dame, deren Mann im Felde, in gutem, feinem Hause der Weststadt. Angebote unter Nr. 10187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten! Möbliertes Zimmer zu vermieten. 227296 Wielandstr. 32, 4. St.

